

71. Ausgabe: Nov./Dez.2024-Jänner 2025



MITEINANDER UNTERWEGS

PFARRBLATT - PFARRE ST. WILLIBALD



PLÖTZLICH ALLEIN

INHALT:

- SCHWERPUNKT: PLÖTZLICH ALLEIN...
- AKTUELLES: NEUES AUS DER PFARRE...
- RÜCKBLICKE UND AUSBLICKE...

TERMINE DER PFARRE
ST. WILLIBALD

ALLES WICHTIGE AUF EINEN BLICK

GOTTESDIENSTZEITEN &
ROSENKRANZ IN
ST. WILLIBALD:

Di.: 19:00
Fr.: 07:30
So.: 09:00 Rosenkranz
09:30 Messe

PFARRBÜRO:
Hauptstraße 32,
4762 Sankt Willibald

BÜROZEITEN:

Dienstag,
18:15 - 18:45
Hr. Pfarrer Miggisch

Donnerstag,
13:00 - 15:00
Fr. Martha Humer

07762 2803
pfarre.stwillibald@
dioezese-linz.at
www.pfarre.stwillibald.at

ALTSCHWENDT
BÜROZEITEN

Mi.: 09:00 - 11:00
Do.: 18:00 - 18:45

PFARRBIBLIOTHEK
ÖFFNUNGSZEITEN

Hauptstraße 32,
4762 St. Willibald

Mi.: 09:00 - 11:30
Fr.: 16:30 - 19:00
So.: 09:00 - 11:30

07762 2803

pfarrbuecherei.stwillibald@
dioezese-linz.at

www.stwillibald.bvoe.at

Copyright der Fotos:
Titelbild: Reinhard Stemmer
Im Blatt: Privat und Pixabay,
Reinhard Stemmer

TERMINE NOVEMBER 2024

So	17.	10.00-16.00	Buchausstellung im Pfarrzentrum (10)
Sa	23.	20.00	Herbstkonzert MV St. Willibald, Melodium Peuerbach

TERMINE DEZEMBER 2024

So	1.	ab 9.00	Kekserlmarkt der Goldhaubenfrauen (9)
So	22.	ab 10.00	Weihnachtsblasen MV St. Willibald
Di	24.		Weihnachts- und Turmblasen MV St. Willibald
Di	24.	14.00-16.00	Ausgabe Friedenslicht FF St. Willibald

TERMINE JÄNNER 2025

Sa	25.	19.30	DER BALL MV St. Willibald GH Ortmer
----	-----	-------	-------------------------------------

WENN DIE "STILLE ZEIT"
VORBEI IST, DANN WIRD
ES AUCH WIEDER
RUHIGER.

Karl Valentin



IMPRESSUM: MITEINANDER UNTERWEGS:

Pfarrblatt der Pfarre St. Willibald. Medieninhaber (Alleininhaber), Herausgeber und Redaktion: Pfarramt St. Willibald
Verlags- und Redaktionsanschrift: A-4762 Hauptstrasse 32, Tel.: 07762/2803.
Hersteller und Druckerei: Werbeagentur Drettissima GmbH, Passauerstrasse 18, 4780 Schärding am Inn. Verlagsort: St. Willibald
MITEINANDER UNTERWEGS ist Mitteilungsblatt, Informations- und Kommunikationsorgan der Röm. Kath. Pfarre St. Willibald und dient zur Förderung der pfarrlichen Gemeinschaft

Redaktionsschluss: 10. Jänner 2025
Zeitraum: Februar, März, April 2025

REDAKTIONSTEAM:

REDAKTIONSLEITUNG UND GESTALTUNG:

ULLI STEPHAN: U.STEPHAN@AON.AT, 0680/2002743, 07762/2933

TITELFOTO: REINHARD STEMMER

KORREKTURLESEN: ANITA WURMSDOBLER, KARIN WITZENEDER

FINANZEN: JOHANN HAFNER

BEITRÄGE: KARIN WITZENEDER, ANITA WURMSDOBLER, CHRISTA ZAUNER,
VERONIKA HINTERMAIER, KARIN LINDMAYR...



„Wir mögen noch so geliebt und von Zuneigung umgeben sein, die Kreuzwege des Lebens gehen wir immer ganz allein.“

So hat vor Jahrzehnten der deutsche **Liedermacher Reinhard Mey** getextet. Was für den einen Menschen der alleinige Durchgang durch das Tor des Todes ist, bedeutet für den anderen das plötzliche **Verlassen-sein**, das **Zurück-gelassen-sein** und damit das **Allein-sein** in der Welt.

Das Leben hat sich radikal verändert. Nichts ist mehr so wie vorher. **Der Tagesablauf mit seinen Ritualen** vom Aufstehen, Frühstück, vielleicht spazieren gehen, sich austauschen, zuhören, einander helfen, gemeinsame Mittagsrast, Kaffeezeit, und am Abend gemeinsam vor dem Fernseher bis zum Schlafen gehen und noch viele Gemeinsamkeiten mehr – all das fehlt plötzlich und stellt insbesondere ältere Personen vor **große Probleme**. Dazu kommen noch Bereiche, um die sich der verstorbene Partner jahrelang gekümmert hat, z. B. die Technik im Haus oder die finanziellen Angelegenheiten. Damit verbunden ist sicherlich eine psychische Belastung, weil man sich total überfordert fühlt.

Wie Kinder schön langsam den richtigen sozialen Umgang lernen, so muss die zurückbleibende Person lernen, mit den neuen Gegebenheiten zurecht zu kommen.

Nicht selten kommt im Rahmen der **24 Stunden Betreuung** eine fremde Person ins Haus, an die man sich auch erst gewöhnen muss. Nachdem diesen Dienst ausschließlich ausländische Menschen versehen, kommt auch noch die sprachliche Barriere hinzu. Nach anfänglicher Unsicherheit zeigt sich aber häufig, dass ältere Personen sich trotzdem schnell eingewöhnen und manchmal richtige Freundschaften entstehen.

Auch kann es bedeuten, dass ein notwendiger **Wohnungswechsel** ansteht, etwa ins **Altenheim**. Da sind die Erfahrungen sehr unterschiedlich, vom Wohlfühlen nach einiger Zeit bis hin zum nicht enden wollenden Trauern über das verlassene Zuhause.

Kann man sich **vorbereiten** auf so eine **schicksalshafte Situation**, die die meisten Menschen einmal trifft? Erfahrungsgemäß sind Menschen, die mit Verwandten, Nachbarn, Vereinen immer gute Kontakte gepflegt haben, nach einem Todesfall sozial eingebettet und somit auch konkret in einem gewissen Sinn mitgetragen.

Der spirituelle Aspekt muss hier auch erwähnt werden. Grundsätzlich tun sich gläubige Menschen leichter, ihr Schicksal anzunehmen, weil ihr geistiger Horizont sozusagen bis ins Jenseits reicht. Abschließend dazu wieder ein Lied, und zwar aus dem Gesangbuch Gotteslob. **Da heißt es: wer glaubt, ist nie allein.**

Mögen wir in Liebe ertragen, was unvermeidlich ist und das Alleinsein, wenn es uns trifft, als etwas Vorläufiges betrachten. Danach erwartet uns die Fülle des Lebens und das Wiedersehen mit den Menschen, die wir so sehr vermisst haben.

In Solidarität und Verbundenheit Walter Miggisch

Plötzlich allein



EHRENAMT

ENGAGEMENT

GEMEIN- NÜTZIGKEIT

Durch die organisatorische Neuausrichtung in unserer Diözese war unser Pfarrgemeinderat gefordert, ein Seelsorgeteam zusammenzustellen. Die Teammitglieder hatten dabei eine Ausbildung zu absolvieren, welche mehrere Module, an verschiedenen Terminen, umfasste. Das Seelsorgeteam freut sich auf den offiziellen Start im Jänner 2025. Änderungen wird es nicht viele geben, da der Pfarrgemeinderat bereits jetzt viele Aufgaben selber zu verwalten hatte, wie zB die Anstellung der Reinigungskräfte für die Pfarrkirche, das Pfarrzentrum und die Aufbahrungshalle.

Viele Veränderungen hat es auch im Bereich der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegeben und ich darf hier anführen:

Organisatorin und Ansprechpartnerin im Bereich **Erstkommunion** ist **Lisa Ohrhallinger**. Sie bildet die Schnittstelle zwischen Schule, Eltern und Pfarre.

Dr. Harald Riedelsberger übernimmt die Aufgabe der **Verwaltung des Pfarrzentrums** von **Rudi Windpeßl**.

Christa Zauner legte die Schriftleitung des Pfarrblattes zurück und **Ulli Stephan** wird diese Aufgabe ausführen.

Mit Freude kann ich berichten, dass die **Firmvorbereitung**, die bis jetzt **Barbara Hager** in hervorragender Weise vorbereitet und durchgeführt hat, in Zukunft **Maria Auzinger** und **Kerstin Hamedinger** übernehmen werden. Die nächste Pfarrfirmung findet 2026 statt.

Johanna Hafner und **Waltraud Huber** übernehmen in Hinkunft die Aufgabe der **Reinigung der Kirchenwäsche** von **Elfriede Schauer**.

Julia Auzinger und **Barbara Stuhlberger** haben zugesagt, die **Organisation des Sternsingens** heuer noch einmal zu erledigen. **Für 2025 wird jedoch eine Nachfolge gesucht**. Vielleicht könnte der- oder diejenige schon heuer am Sternsingen teilnehmen.



Ich bedanke mich im Namen des Pfarrgemeinderates bei allen scheidenden ehrenamtlichen Mitarbeitern für die aufgewendete Zeit und Energie und bei allen Neuen für ihre Zusage die betreffende Tätigkeit mit Engagement und Freude zu übernehmen.



Plötzlich allein ...

*"Freut euch mit denen,
die sich freuen;
trauert mit denen, die trauern."*

Als Mitglieder der Gemeinschaft Christi sind wir dazu aufgerufen, mit anderen mitzufühlen. Dazu gehört auch, mit denjenigen zu trauern, die den Verlust eines geliebten Menschen beklagen.

Es ist nicht gerade einfach an unser Schwerpunktthema in dieser Ausgabe „Plötzlich allein...“ heranzugehen. Über Trauer und Tod zu sprechen fällt nicht leicht. Es ist sozusagen heute ein Tabuthema in unserer „Spaßgesellschaft“. Man spricht verständlicherweise lieber über schöne Dinge – Urlaub, Freizeit, Feste, Erfolge. Da fällt es schwer, eine Freundin auf ihre kürzlich verstorbene Mutter anzusprechen. Zu fragen wie es ihr geht.

Wie begegnet man jemanden, der gerade einen lieben Menschen verloren hat? Oder was sagt man einer Mutter nach dem Tod ihres Kindes? Mir fällt das sehr schwer. Man fühlt sich unsicher und ich glaube, das geht vielen so.

In einer Gesellschaft wie man sie heute vorfindet, die vielfach nach Genuss strebt, soll die Trauer schnell vergehen. Zurück zur Normalität heißt die Devise. Wir müssen das jetzt selber schaffen, denken sich die Betroffenen oftmals.

Doch ist das wirklich so? Ich fragte in dieser Ausgabe Menschen aus unserer Pfarre, die einen geliebten Menschen verloren haben, wie es ihnen erging. Wie haben sie die Situation erlebt? Wurden sie von uns alleine gelassen? Wie konnten sie die Trauer verkraften? Was half ihnen, was haben sie vermisst?

„An dieser Stelle möchte ich mich sehr herzlich bei meinen Interviewpartnerinnen bedanken, die uns an ihren sehr persönlichen Gedanken und Gefühlen teilhaben lassen. Danke dafür.“



TRAUER

**ZURÜCK-
GEZOGENHEIT**

HILFE



**Johanna
Plötzeneder**



ALLEIN – wie soll das gehen?

Bill ging – trotz seiner Krankheit – für mich (uns) unerwartet an diesem 26.8.2022.

Er durfte daheim sterben, das war für mich von Anfang an tröstend.

Trotzdem, von einem Tag auf den anderen ist **ALLES ANDERS!** Ein wesentlicher Teil fehlt! Ein „Alltag“ muss wieder gefunden werden, der aus so vielem besteht.

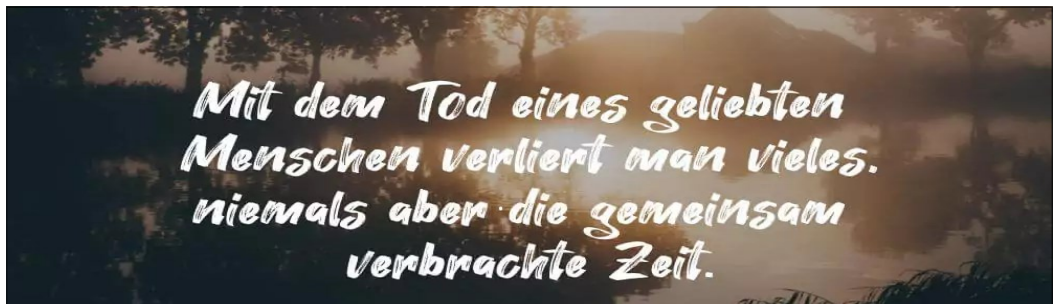
Und dazu waren und sind Familie, Freunde und Bekannte, die da waren, angerufen haben, auch in ihrer Betroffenheit, eine wichtige Stütze und Aufladestation.

Selbst auf jemandem zugehen war für mich sehr schwierig bis unmöglich. Ich wollte meine Gefühlswelt wohl anderen nicht zumuten.

Geholfen hat mir auch, dass Bill mir das Gefühl gab – in fast allen Situationen –, dass ich das kann und schaffe.

Ich glaube, mittlerweile meistere ich das Leben danach ganz gut.

Danke an alle, die mir dabei geholfen haben!



**Sonja
Weber**



Letztes Jahr ist meine liebe Mama im 96. Lebensjahr verstorben.

Sie war bis zum Schluss geistig voll fit. 3 Tage vor ihrem Tod hat sie alle Kinder mit deren Familien eingeladen, um sich bewusst von ihnen zu verabschieden. Zu mir sagte sie: **"Woast Sonja, iatzt moege nimmer."** Ich antwortete ihr: **"Mama des passt, du derfst geh."**

Sie betete noch sehr viel, lachte, weinte und gab uns noch viele gute Ratschläge mit. Meine Geschwister und ich durften sie am Tag ihres Todes begleiten, bis sie ruhig und friedlich einschlief.

Wie gehe ich mit dem Tod um?

Ich habe sehr viel von Mama erzählt und geweint. Meine Familie, Freunde und Arbeitskolleginnen hatten immer ein **offenes Ohr** für mich. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar. Es tut gut, wenn man in einer solchen Situation nicht alleine ist.

Ich spreche oft Personen an, welche auch einen großen Verlust erlebt haben, frage wie es ihnen gerade geht und ob ich ihnen helfen kann. Es sind alle dankbar und freuen sich über die Anteilnahme.

Das Foto habe ich deswegen ausgesucht, weil beim Schwammerlsuchen meine Mama heute auch noch im Gedanken mit dabei ist. Sie liebte es stundenlang im Wald zu sein, sei es beim Beeren pflücken, Holz zusammenziehen oder Schwammerlsuchen, ihrer großen Leidenschaft. Ich durfte sie schon als kleines Kind mit 4 Jahren begleiten und bin durch sie auch eine "Schwammerlhex" geworden, wie man in Bayern so schön sagt.

Ich halte **jeden Tag ein kurzes Zwiegespräch** mit meiner Mama und bitte sie oft um ihre Hilfe.

So gehe ich mit dem Verlust eines geliebten Menschen um.

Egal, wie alt man ist - der Verlust der Eltern ist sehr einschneidend....

Vor 2,5 Jahren starb unsere Mama so plötzlich nach kurzer, schwerer Krankheit. In der Familie waren wir keineswegs darauf gefasst, waren geschockt und wie erstarrt. Man fühlt sich **allein und hilflos** und mit der Situation überfordert. Ich kann mich erinnern, in der ersten Zeit habe ich alles wie durch einen Schleier wahrgenommen, habe einfach irgendwie funktioniert. Auf einen Schlag wird man mit Dingen konfrontiert, die vorher noch sehr weit weg erschienen - Begräbnis organisieren, ... - man hat ja vorher nie darüber gesprochen, das **Thema Tod gab es in den alltäglichen Gesprächen einfach nicht**.

In dieser Zeit nach Mama's Tod (und auch heuer bei Papa) war ich so unsagbar froh, von der **Familie** und vom **Partner** aufgefangen worden zu sein, und von lieben Menschen und Freundinnen, die ich seit Kindheitstagen kenne, sehr große Unterstützung erhalten zu haben, um unseren Eltern würdige und schöne Abschiedsfeiern schenken zu können. Bei den Gesprächen und Vorbereitungen haben wir gemeinsame Erinnerungen aufleben lassen, dabei alle Emotionen zugelassen.

Genau 2 Jahre und 3 Tage nach Mama ist unser Papa verstorben. 2 Monate vor Papa's Tod war ich auf **Wallfahrt in Medjugorje** - tief berührt kehrte ich von dieser Reise zurück. Ich bin mir sicher, dass ich durch die intensiven Erfahrungen im Marienwallfahrtsort und dadurch gestärkt im Glauben, Papa in seinen letzten Tagen viel intensiver begleiten konnte - mit liebevollen Berührungen erzählten wir Papa von unseren gemeinsamen Erlebnissen, dankten ihm für alles und beteten mit ihm und für ihn. Für uns war dies eine mental sehr fordernde Zeit, aber unsere Familie ist so dankbar dafür, dass uns diese innige Zeit mit Papa geschenkt wurde.

Was mir bei der **Trauerbewältigung** auch sehr half bzw. hilft, war eine **Pilgerwanderung** am Marienwanderweg von Maria Schmolln nach Altötting, kurz nach Papa's Begräbnis. Man ist dabei so bei sich und kann beim steten Gehen so **viel Belastendes auf dem Weg lassen** und dabei eine starke Heilung der Seele erfahren.

Und natürlich der tiefe **Glaube an Gott**, die Erfahrung, dass er mir immer helfend zur Seite steht und vor allem in schweren Zeiten mein sicherer Anker ist. Es ist auch ungemein schön und heilend, Erinnerungen an Mama und Papa mit lieben Menschen aufleben zu lassen, so dass sie immer in unserer Mitte bleiben - denn sie sind nur **"auf der anderen Seite des Weges"**.

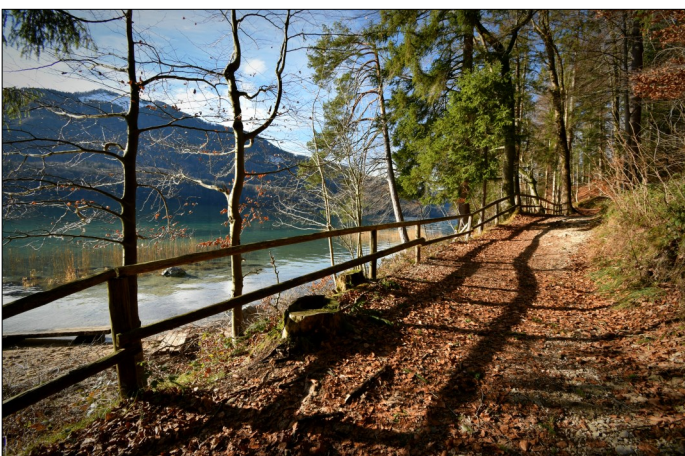
**Gabi
Windpeßl**



GLAUBE

HOFFNUNG

LIEBE



STERNSINGEN

Mach mit!

Info & Kontakt

“Es zieht aus weiter Ferne drei Könige einher...!” Mit diesem Lied werden heuer wieder viele Kinder durch St. Willibald ziehen und die Friedensbotschaft überbringen.

In der Zeit vom 27.12. - 29.12.

hoffen wir auf viele offene Türen und nette Begegnungen.

Wenn du auch dabei sein willst, melde dich bitte bis 1.12.2024 bei:

Julia Auzinger: 0676/814283624 oder Barbara Stuhlberger: 0676/850609321

WANTED!
Erwachsene als
Begleitpersonen

KRONE RICHTEN, STERN TRAGEN,
DIE KASSA ZUM KLINGELN BRINGEN,
WELT BESSER MACHEN.



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

KEKSERLMARKT

Am **1. Dezember** laden die **Goldhaubenfrauen** von St. Willibald zum traditionellen **Kekserlmarkt** vor dem Gemeindeamt ein. Ab 9:00 Uhr können Besucher dort eine große Auswahl an liebevoll gebackenen Weihnachtskeksern erwerben. Die süßen Köstlichkeiten eignen sich perfekt als Geschenk oder zum Genießen in der Adventszeit.

Für wärmende Getränke ist ebenfalls gesorgt. Neben aromatischem Punsch gibt es auch alkoholfreien Kinderpunsch, damit Groß und Klein auf ihre Kosten kommen. Der Kekserlmarkt bietet die ideale Gelegenheit, sich auf die Vorweihnachtszeit einzustimmen und gleichzeitig die Arbeit der Goldhaubenfrauen zu unterstützen.



KRÄUTERWEIHE



Am 15. August fand im Pfarrgarten die **traditionelle Kräuterweihe** im Rahmen des Festes Maria Himmelfahrt statt, zelebriert von Pfarrer Walter Miggisch. Bei herrlichem Wetter strömten zahlreiche Besucher zu diesem besonderen Fest. Die feierliche Kräutersegnung wurde musikalisch von der „**Willibalder Tanzmusi**“ umrahmt und verlieh der Veranstaltung eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Neben der Weihe erfreuten sich die Gäste an **kulinarischen Köstlichkeiten**. Schmackhaften Kräuterleberkäs gab es von der Firma Haslinger, während die Goldhaubenfrauen frische Pofesen, Kuchen, Torten und weitere Leckereien anboten. Erfrischende Getränke sowie der beliebte **Goldhaubenwein** rundeten das Angebot ab und machten die Feier zu einem gelungenen Fest für Jung und Alt.



Rückblende

Lesung

mit

**Klaus
Ranzen-
berger**

und

Josef Kili



Die **kabarettistische Lesung** mit Klaus Ranzenberger, der durch seine Bücher vom „**Onkel Franz**“ bekannt ist, wurde ein voller Erfolg.

Gekonnt und mit viel Witz beschrieb der Friseurmeister, der aus Braunau stammt, **den typischen Innviertler**. So wurde uns bewusst, dass der Innviertler Dialekt gar nicht so einfach zu verstehen ist, wenn verschiedene Betonungen ganz andere Bedeutungen ergeben. Die musikalische Begleitung rundete das Programm vorzüglich ab, da Herr Josef Kili, ein ehemaliger Musikschuldirektor mit verschiedensten Instrumenten und Musikgenres aufwarten konnte.

Ein überaus gemütlicher, geselliger und gelungener Abend, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Interessante Bücher für Leseratten sind eingetroffen.

Stöbert und findet viel Neues in der **Schulbibliothek** und in der **Bibliothek**.



"BUCH und SPIEL" AUSSTELLUNG

Ein Buch oder Spiel zu schenken ist immer richtig!
Nikolaus und Weihnachten kommen schneller als man denkt. Nützt diese Möglichkeit in aller Ruhe zu schmökern, einen Kaffee zu trinken oder eine Mehlspeise zu genießen und das eine oder andere Buch/Spiel zu bestellen. Die bestellten Medien sind dann rechtzeitig zum Nikolaus da.



Das Bibliotheksteam freut sich auf euren Besuch und auf euer Interesse.

**Sonntag 17.Nov. 2024 von 10:00 bis 16:00
im Pfarrzentrum**



VORANKÜNDIGUNG
FILMABEND
17.FEBRUAR 2025
PFARRZENTRUM



PFARRWANDERUNG 2024



Trotz heißer Wettervorhersage machten sich am 24. August über 20 Pilger auf zur Pfarrwanderung.

In der kühlen **Kellergröppe** bekamen wir von Herrn **Dr. Josef Traunwieser** eine sehr interessante Führung. Am weiteren Weg besuchten wir in Einburg **Familie Etzl**, wo wir sehr herzlich zu einer Rast eingeladen wurden, und uns dabei über ihren Hofladen und die Schmiede informieren konnten.

Der schattige Gastgarten beim **Schlosswirt in Schörgern** war dann unser wohlverdientes Ziel. Das **KBW** bedankt sich recht herzlich bei **Irene Egger** für die Leitung und bei allen fürs Dabeisein. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!



JUBELPAARFEIER IN ST. WILLIBALD

Zur Feier der Jubelpaare am 1. Sept. 2024 luden der **Kulturverein und die Pfarre St. Willibald** ein.

3 Paare, davon ein Paar, das 50 Jahre bzw. 2 Paare, die 40 Jahre verheiratet sind, folgten der Einladung. Unter den Klängen der Musikkapelle startete vom Pfarrzentrum aus der Festzug in die Pfarrkirche. Ein festlich gestalteter Gottesdienst durch Pfarrer Miggisch, dem Kirchenchor unter Johanna Auzinger sowie musikalische Beiträge durch ein Hornquartett, Leitung Manuel Huber, beeindruckten die Kirchenbesucher.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Kulturverein zur **Agape in den Pfarrgarten** ein.



Auf dem Foto vlnr: KV-Obmann Rudolf Windpeßl, Johann und Waltraud Huber (40), Walter und Frieda Jäger (50), Waltraud und Karl Guschlbauer (40), Pfarrer Walter Miggisch

HERBSTAUSFLUG DER VOLKSSCHULE ZUM BAUERNHOF SCHWARZ IN MÜNZKIRCHEN

40 Schüler und Schülerinnen durften dort eine Menge erleben. Begrüßt wurden wir vom Ziegenbock Fritz. Dann ging es weiter zu den flauschigen Kaninchen. Nun mussten die Kinder kräftig arbeiten, denn die Kühe hatten Hunger. Fleißig wurde das Heu verfüttert. Unser nächster Halt war bei der Ziege Lieselotte, welche mit Mais versorgt wurde.

Leckere selbstgemachte Brötchen durften alle Kinder backen und mit Kernen verzieren. Dabei erfuhren wir einiges über die verschiedenen Getreidesorten, den Aufbau eines Kornes und die Herstellung von Mehl. Das absolute Highlight war aber der Abschluss im Heuboden. Es wurde geschaukelt, gehüpft, geturnt, geschwungen und mit Heu geworfen. Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei der KBW für die großzügige Spende, die uns diesen tollen Ausflug ermöglichte! Danke im Namen aller Kinder!



Diese Spende war der Erlös vom Workshop im Jänner mit Katharina Haslinger. Das KBW freut sich, dass dieser Beitrag sinnvoll eingesetzt wurde!

SIE FEHLEN UNS



**Markus
Fasthuber**

†
20.07.2024
92 Jahre



**Franziska
Macherhamer**

†
8.10.2024
84 Jahre



**Maria
Zauner**

†
11.10.2024
84 Jahre

**Dienstags- oder Freitagsmessen entfallen, wenn an diesem Tag ein Begräbnis stattfindet.
Die Intentionen werden eine Woche später gelesen!**

WIR HEISSEN EUCH WILLKOMMEN



Familie Hagenhofer
Pate Thomas mit Taufkind

FABIAN

Taufe: 18. August 2024



Familie Müller/Etzlinger
Schwester Emma mit Taufkind

HANNA

Taufe: 5. Oktober 2024

GEDENKMESSEN NOVEMBER 2024

<p>Fr. 01.11. 09:30 Pfr. W. Miggisch</p> <p>15.00</p>	<p>ALLERHEILIGEN Hedi Hurnaus für † Gatten und Vater Familie Robert und Martina Fasthuber für † Vater und Schwiegervater Brigitte und Hans für † Mutter und Schwiegermutter Franziska Macherhamer</p> <p>Allerheiligenandacht und Gräbersegnung</p>
<p>Sa. 02.11. 19:30 Pfr. W. Miggisch</p>	<p>ALLERSEELEN Messe für alle † Pfarrangehörigen</p>
<p>So. 03.11. 09:30 Pfr. W. Miggisch</p>	<p>Enkel Manuela Jungwirth mit Familie sowie Melanie Ortbauer für † Oma und Uroma Maria Oberauer Hilde und Alfred Lauber für † Hedwig Zoth Traudi und Hans Huber für † Vater und Schwiegervater Franz Huber und Onkel Johann Pötzl</p>
<p>Di. 05.11. 19:00</p>	<p>Thomas und Daniela Jungwirth sowie Niklas und Michael Jungwirth für † Tante Maria Oberauer Familie Marianne und Josef Jobst für † Paul Wiesinger</p> <p>Nach der Messe: Anbetung</p>
<p>Fr. 08.11. 07:30</p>	<p>Familie Johann Windpeßl für † Cousin Anton Windpeßl Familie Erna und Alois Grill für † Nachbarin Hedwig Zoth</p>
<p>So. 10.11. 09:30 Diak. A. Haunold</p>	<p>RHYTHMUSMESSE der GITARRENGRUPPE (kein Rosenkranz) Geschwister Zauner, Peuerbach sowie Familie Kerschberger für † Alois Zauner Harald, Gerlinde und Anna Reitinger für † Hedwig Zoth Familie Hohegger für † Eltern Gemeinde Pensionistenstammtisch sowie Christa Rauscher und Kinder für † Freund Richard Gumpinger</p>
<p>Di. 12.11. 19:00</p>	<p>Familie Steiner und Schatzl für † Nachbarin Theresia Sageder Heidi und Franz Grillneder für † Alois Hafner</p>
<p>Fr. 15.11. 07:30</p>	<p>Erika Sageder für † Vater und Opa Franz Sageder und alle verstorbenen Angehörigen</p>
<p>So. 17.11. 09:30 Pfr. W. Miggisch</p>	<p>Franz Oberauer Mettmach für † Maria Oberauer Anna Laufenböck und Familie sowie die Träger für † Theresia Sageder Anni und Hans Zauner für † Bruder und Schwager Alois Hafner</p> <p>ELISABETHSAMMLUNG</p>
<p>Di. 19.11. 19:00</p>	<p>Anna und Franz Baminger für † Katharina Froschauer Familie Holatko für † Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma Juliana Holatko</p>
<p>Fr. 22.11. 07:30</p>	<p>Christa Zauner für † Paul Wiesinger</p>
<p>So. 24.11. 09:30 Pfr. W. Miggisch</p>	<p>Familie Maria und Alois Stuhlberger für † Nachbarin Anna Ringer Familie Wageneder für † Onkel und Firmpaten Josef Witzeneder Geschwister Reitinger für † Mutter zum 20. Todestag und alle † Angehörigen Elisabeth Luger für † Nachbarn Anton Windpeßl</p>
<p>Di. 26.11. 19:00</p>	<p>Helga und Sepp Reiter für † Josef Witzeneder Familie Christine und Karl Hintermair für † Nachbarin Hedwig Zoth</p>
<p>Fr. 29.11. 07:30</p>	<p>Imkerverein Enzenkirchen für † Alois Hafner</p>

GEDENKMESSEN DEZEMBER 2024

<p>So. 01.12. 9:30 Pfr. W. Miggisch</p>	<p>1. Adventsonntag—Adventkranzsegnung Familie Josef Entholzer für † Nachbarin sowie Familie Gerhard Kronschläger für † Tante Theresia Sageder Ursula und Bernhard Hafner mit Jasmin und Nicole für † Vater, Schwiegervater und Opa so- wie Familie Scharschinger für † Freund Alois Hafner Veronika Wurmsdobler für † Hedwig Zoth Erni und Karin Ramser zum Sterbetag von Mutter und Großmutter Maria Reitinger</p>
<p>Di. 03.12 19:00</p>	<p>Gerhard Oberauer für † Verwandte sowie Sabine und David Huber für † Maria Oberauer Familie Marianne und Josef Jobst für † Hedwig Zoth Nach der Messe Anbetung</p>
<p>Fr. 06.12. 07:30</p>	<p>Familie Fritz Entholzer für † Josef Witzeneder Hedi Hurnaus für † Eltern und Brüder</p>
<p>So. 08.12. 09:30 Pfr. W. Miggisch</p>	<p>2. Adventsonntag—Maria Empfängnis Familie Hans und Johanna Hafner für † Nachbarn sowie Ute und Oliver Zauner für † Alois Zauner Maria und Johann Kerschberger für † Tante zum Sterbetag SAMMLUNG: Maria Empfängnis</p>
<p>Di. 10.12. 19:00</p>	<p>Erika Sageder für † Mutter und Oma Anna Sageder zum Sterbetag Christine Rauscher für † Nachbarn Paul Wiesinger Gerti und Franz Altmann für † Alois Hafner</p>
<p>Fr. 13.12. 11:00</p>	<p>Geschwister Beham für † Tante Katharina Froschauer Seniorenbund für alle † Mitglieder</p>
<p>So. 15.12. 09:30 Diak. A. Haunold</p>	<p>3. Adventsonntag Anton und Andrea Witzeneder für † Onkel sowie Walter Raschhofer für † Nachbarn Josef Witzeneder Vroni und Fritz Gatterbauer für † Onkel Anton Windpeßl Sammlung: Sei so frei—Bruder in Not</p>
<p>Di. 17.12. 19:00</p>	<p>Familie Johann Amesberger sowie Rosa Fischer für † Freundin Maria Oberauer</p>
<p>Fr. 20.12. 07:30</p>	<p>Hüttenrunde für † Alois Hafner Hedwig Hurnaus für † Nachbarin Hedwig Zoth</p>
<p>So. 22.12. 09:30 Pfr. W. Miggisch</p>	<p>4. Adventsonntag Anna und Maria Zauner für † Onkel sowie Christine und Karl Hintermair für † Nachbarn Alois Zauner</p>
<p>Di. 24.12. 14:00</p>	<p>Kindermette gestaltet von der Jungschar</p>
<p>Di. 24.12. 21:00 WGL: Anita Wurmsdobler</p>	<p>Mette Alois und Anna Bankhamer für † Eltern, Schwiegereltern und Großeltern Familie Christine und Leopold Wiesinger für † Eltern, Schwiegereltern und Großeltern</p>
<p>Mi. 25.12. 09:30 Diak. A. Haunold</p>	<p>Christtag Markus, Christine, Markus und Florian für † Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa Markus Fasthuber</p>
<p>Do. 26.12. 09:30 Pfr. W. Miggisch</p>	<p>Stephanitag Maria Kerschberger für alle † Angehörigen Familie Waltraud und Günther Schauer für † Vater, Schwiegervater und Opa Josef Witzeneder</p>
<p>So. 29.12. 09:30 Pfr. W. Miggisch</p>	<p>Stefan und Elisabeth Reischauer für † Anton Windpeßl Friedi und Adolf Schauer für † Franziska Macherhamer</p>
<p>Di. 31.12 18:30 Pfr. W. Miggisch</p>	<p>Silvester - Jahresschlussandacht</p>

GEDENKMESSEN JÄNNER 2025

Mi. 01.01. 09:30 Pfr. W. Miggisch	NEUJAHR Familie Maria und Christian Wiesinger für † Sohn Paul Geschwister Voglmayr für † Onkel Markus Fasthuber Familie Hans und Traudi Huber für † Hildegard Holatko
Fr. 03.01. 07:30	Conni, Gust und Hannelore für † Alois Hafner
So. 05.01. 09:30 Pfr. W. Miggisch	Veronika und Manfred Steininger für † Schwägerin sowie Familie Walter Wimmer für † Theresia Sageder Familie Riedelsberger für † Oma und Uroma Theresia Peham
Mo. 06.01. 09:30 Pfr. W. Miggisch	DREIKÖNIGSTAG Alois und Anna Bankhamer für † Schwager Alois Zauner Sammlung: Epiphaniakollekte
Di. 07.01. 19:00	Anni und Hans Wurmsdobler sowie Cilli Lindbichler für † Nachbarin Maria Oberauer Nach der Messe: Anbetung
Fr. 10.01. 07:30	Josef, Maria und Andrea Hötzeneder für † Hedwig Zoth
So. 12.01. 09:30 DIAK: Anton Haunold	Silvia und Manfred Auzinger für † Onkel sowie Familie Vogetseder für † Nachbarn Anton Windpeßl Hedi Gumpinger für † Alois Zauner Erna Gierlinger für † Gatten, Vater, Schwiegervater und Opa zum Sterbetag
Di. 14.01. 19:00	Familie Köck sowie Erika Sageder für † Paul Wiesinger Christine Rauscher für † Alois Hafner
Fr. 17.01. 07:30	Anna Haderer für † Nachbarn Markus Fasthuber
So. 19.01. 09:30 Pfr. W. Miggisch	Hubert Lehner für † Alois Hafner Familie Friedi Platzek für † Ehemann, Eltern und Schwiegereltern Familie Cilli Neuwirth für † Gatten, Vater und Opa und alle † Angehörigen sowie Sepp und Rosi Neuwirth für † Bruder
Di. 21.01. 19:00	Maria Schöfberger für † Tante Katharina Froschauer
Fr. 24.01. 07:30	Anni und Edi Ortner für † Franziska Macherhamer
So. 26.01. 09:30 Pfr. W. Miggisch	Familie Zauner und Unterwaditzer für † Hedwig Zoth Familie Schönborn für † Cousine Franziska Macherhamer
Di. 28.01. 19:00	Gertrude und Josef Steininger für † Hedwig Zoth
Fr. 31.01. 07:30	Marianne und Hermann Moser für † Alois Hafner

Legende: Pfr: Pfarrer, Diak: Diakon, PA: Pastoralassistent, P.o.A.: Priester, WGL: Wortgottesdienstleiter

SAMMLUNG:

ERNTEDANKFEST

1.317,04 €

DANKE